

## Handwerksmarkt



Immer Ende September findet in Isenthal auch ein grosser Handwerksmarkt statt, mit Alpbazung und Älplertanz.

Der Erlebnisweg ist das ganze Jahr über zugänglich und kann selbständig begangen werden.

Isenthal Tourismus organisiert auf Anfrage begleitete Wanderungen, mit weiterführenden Erklärungen zu den Handwerksarbeiten.

### ISENTHAL TOURISMUS

Verein Tourismus Isenthal  
www.isenthal.ch  
tourismus@isenthal.ch  
+41 (0)79 510 49 58

## Orientierungshilfe



Der Erlebnisweg führt entlang dem alten Landweg. Die sechs Posten sind verteilt zwischen Chäppeli und St. Jakob und befinden sich mehrheitlich in der Nähe einer Postautohaltestelle. Die reine Wanderzeit beträgt rund 2 h.

## Urchigs Handwärc Erlebnisweg



Der Erlebnisweg will die lange Handwerkstradition im Isenthal einem breiten Publikum zugänglich machen.

### ISENTHAL TOURISMUS

Das Projekt Erlebnisweg «Urchigs Handwärc» wird im Rahmen des Projektwettbewerbes «Gewinn für unser Uri» zum 100-Jahr-Jubiläum der Urner Kantonalbank unterstützt.

## Stüüdägarbä machä

Die größeren Äste schneiden Sie mit der «Saagi» und die feinen Äste mit der «Stüüdäschari» auf die gewünschte Länge. Auf dem «Stüüdäbock» pressen Sie die «Stüüdägarbä» mittels Spannvorrichtung und binden sie anschliessend zusammen.



## Häiwgarä machä

Mit Hilfe einer Lehre und einer Anleitung knüpfen Sie ein oder mehrere Felder am halbfertigen «Häiwgarä».



## Holz saagä – Holz schyttä

Sie schneiden mit der «Saagi» das Holz auf dem «Sagbock» auf die gewünschte Länge und zerkleinern die «Holzruugel» auf dem «Schyttstock» mit dem «Biäli» in die gewünschten Scheiter.



## uf em Schnätzeesel schaffä

Das bereitliegende Holz klemmen Sie auf dem «Schnätzeesel» ein und bearbeiten es wunschgemäss mit dem Zugmesser.



## mit Läder schaffä

Mit Schere, Lochzange und einer «Lehre» fertigen Sie Ihren eigenen Lederbeutel an. Sie können ihn als Geldbörse, Spielsack oder Schmuckbehälter verwenden.



## Schindlä machä

Die bereitliegenden «Ruugel» teilen Sie mit dem «Schindläyysä» wie Kuchenstücke. Sie zerkleinern die Holzstücke mit dem «Schindlämässer» auf dem «Schindläbock» weiter, bis die Schindeln die gewünschte Dicke aufweisen.

